

2. Tim. 1,7

„Denn uns´ Gott hett uns nich son Geist gewen, de zag sien det, man den Geist, wo Kräft un Leiw un Sinnigkeit in sünd.“

Seggt een to mi: „Ick bün noch in de Kirch!“ Segg ick to em: „Wat heit dat: Du büst noch in de Kirch?“ „Na ja,“ seggt he, „gahn soväl ruut.“ „Un...?“ „Nee – ick will dorbie bliewen.“, so säd he, as wull he sick sülwen Mod tosprecken.

Ick mag de Seggwies ganz un gor nich: Ick bün noch... Anners geföllt mi dat: Klor bün ick in de Kirch. Is ´t einzigst, de Tokunft hett. Dat is mien Öwertügen. Denn in uns Kirch lewt Gott sien Geist un de heit: Kraft, Leiw, Sinnigkeit. Un nich: Swieg man still! Verkrup di! Gott sien Geist will mi dat Hart anröhgen, äwer sick nich dorin verkrupen. Dorvon hüürt Gott sien Wuurd up mien´ Tung. Ick will dorvon snacken, luuthals.

Gäw Tieden, dor wulln se mi dat Muul verbeiden. Wir een anner Reli´jon, de verkündigt wurden süll. Ideologie hebben se dat neumt. Nienich vergetten ward ick, dat Gott sien Geist uns stark makt hett, jüst egal, wat een doran glöwte ore nich. Wi hührten all tohop. Un so will ick woll hüt von Gott sien Geist Tügnis gewen. Dat is keen Ideologie von Ihrgistern, dat is ok keen utdacht Spinnerie. Dat hew ick sülben bilewt. Dat is mien Öwertügen. Denn wat ick dörch Gott sien Geist to seggen hew, is Evangelium - gode Nahrict för mi un di: He makt uns stark vondag un jedeen Dag von uns Lewen.

He giwt uns Kräft, dor wo uns eegen Kraft nich utreiken det. Dor, wo wi ok mit Geld keeneen finn´, de uns Kraft gewen det. Ick hew al rieke Lüd bilewt, de rohrt hebben, an Sarg von´ leiwen Minschen, de keen Kraft mihr hadden, as se sick tüürt hadden mit ehr Kinner. Un woans is dat mit dien un mien Schuld un Schuld vergewen? Dor bruukst väl Kräft to. Alleen Gott sien Geist kann mi Kräft dorto gewen. Woans wi to Gott sien Kräft kamen? Natürlick dörch sien Wuurd, mihr noch, wenn wi as Bröder un Sestern tohoop sünd. Dor markst du wat von Gott sien Kräft.

Wenn wi singen un bäden, wenn wi biet Abendmahl von een Brot etten un ut een Becker drinken, marken wi wat von Gott sien Leiw, de ok uns´ Leiw warden det. Klor, giwt ok ünnerscheidlich Meinen un Konfessschoon´ in uns Kirch. Äwer dörch de Döp hüren wi all tohop: Christi Lief ore Gott sien Famili.

To uns Lewen hüürt Sinnigkeit. Dormit meint de Bibel nich, wat so Disziplin un Moral neumt warden det. Gott sien Geist will uns sinnig maken, dat heit nahdenken un up Gott sien Wiespahl kieken, wenn allens unsinnig warden det. Giwt Tieden, dor kann ick nich wieder. Hew mi toväl upbüürd. Dunn kann ick mi up Gott sien Sinnigkeit verlaten. Gott sien Geist giwt mi disse Roh, dat ick wedder in de Gäng kamen kann un vörallen up den rechten Weg.

Alleen is dat jümmers swor mit de Kräft un de Leiw un de Sinnigkeit. Lewt sick väl better, wenn dor Minschen mit mi gahn. Noch better, wenn ´t Sestern un Bröder sünd, de jüst so von Gott sien Geist begeistert sünd as ick. Weeßt du, wo du solchort Lüd finn´ kannst? In uns Kirch. Ick jedenfalls hew se dor funn´, un dat hett mi bannig hulpen up mien Lewensweg. Dorvon is mi gor nich bang üm uns Kirch in tokamen Tieden.